Bedeutung von Zellkulturen für die industrielle Biotechnologie

Der ABAS im Dialog mit der industriellen Biotechnologie

Dr. Christine Rascher-Bang

06. Dezember 2011

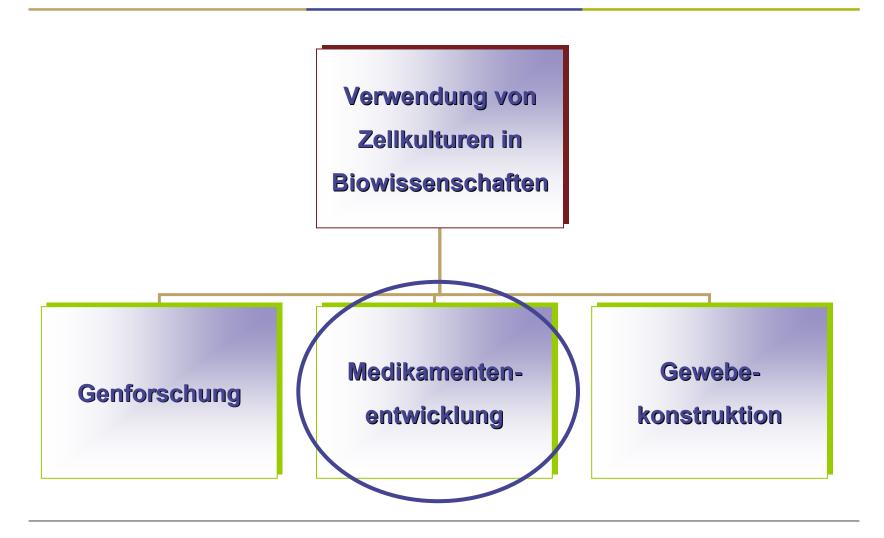


Zellkulturen....

- ... sind in den letzten Jahrzehnten zu einem der wichtigsten Werkzeuge in der Genetik sowie der zellbiologischen, virologischen und immunologischen Forschung und in der Tumorforschung geworden
- ... sind ein Schlüsselwerkzeug für die Entwicklung und Zulassung von neuen Medikamenten und für die Erzeugung von künstlichem Gewebe
- ... bilden eine wichtige Basis für die industrielle Biotechnologie in Forschung und Produktion



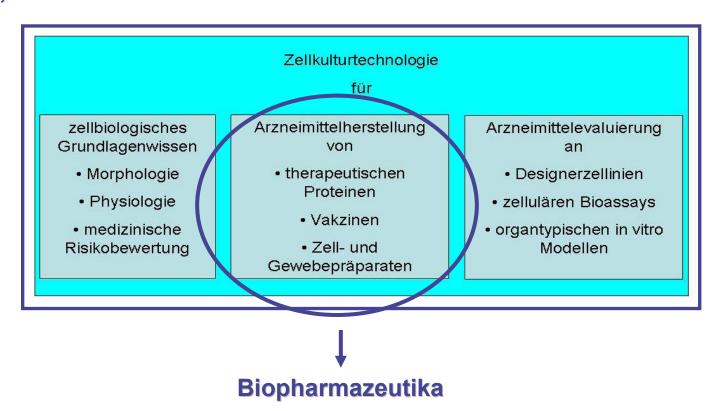
Die Bedeutung von Zellkulturen in der pharmazeutischen Industrie





Was ist Zellkulturtechnologie?

 Unter <u>Zellkulturtechnologie</u> in der Biotechnologie versteht man die integrierte Anwendung des Wissens aus <u>Biologie</u>, <u>Chemie</u> und <u>Verfahrenstechnik</u>, mit dem Ziel, Zellkulturen oder deren Bestandteile bei technischen Verfahren einzusetzen





Biopharmazeutika

- Arzneistoffe, die mittels Biotechnologie in gentechnisch veränderten Organismen hergestellt werden
- Einsatz in Diagnostik und Therapie
- Proteine (z.B. monoklonale Antikörper) und Nukleinsäuren (DNA, RNA, Antisense-RNA, Antisense-Oligonukleotide)
- Herstellung in Bioreaktoren mit Hilfe von tierischen oder pflanzlichen Organismen:
 - Mikroorganismen (z. B. rekombinante *E. coli* oder Hefekulturen)
 - Zelllinien von Säugetieren
 - Pflanzen



Biopharmazeutika-Klassen

- Gerinnungsfaktoren (Faktor VIII und IX)
- Fibrinolytika (Gewebespezifische Plasminogenaktivatoren wie Alteplase)
- Hormone (z.B. Insulin, Gonadotropine, Wachstumshormone wie Somatotropin)
- Hämatopoetische Wachstumsfaktoren (Erythropoietin, Kolonie stimulierende Faktoren wie G-CSF)
- Interferone (Interferon-α, -β, -γ)
- auf Interleukinen basierende Produkte (Interleukin-2 = Aldesleukin)
- Impfstoffe (Hepatitis B-Oberflächenantigen)
- monoklonale Antikörper
- sonstige Produkte (Tumornekrosefaktor-Superfamilie, therapeutische Enzyme)



Monoklonale Antikörper als Biopharmazeutika

Wirkstoff	Produkt	Anwendung
Etanercept	Enbrel®	-rheumatische Erkrankungen Psoriasis
Infliximab	Remicade®	rheumatische Erkrankungen
Bevacizumab	Avastin®	Onkologie
Rituximab	MabThera®	Onkologie
Trastuzumab	Herceptin®	Onkologie
Panitumumab	Vectibix®	Onkologie
Alemtuzumab	MabCampath®	Onkologie
Cetuximab	Erbitux®	Onkologie
Adalimumab	Humira®	- rheumatoide Arthritis - chronisch-entzündliche Darmerkrankungen



Biopharmazeutika bei SANOFI: ,Bioprocesses & Manufacturing^{*}

Discovery

Preclinical

Phase I

Phase lla llb

Phase III & launch

Research

Bioprocesses & Manufacturing

Process Dev. Bio & Bio Launch Plant VA



From cell lab

to pilot scale







Prozess Optimierung in ,Up- & Downstream'

- **Produktsicherheit (,virus safety')**
- ,Scale up⁴
- Projekt Übertragungen (Intern/Extern)
- **Produktion unter GMP Bedingungen**
- **Dossiererstellung**











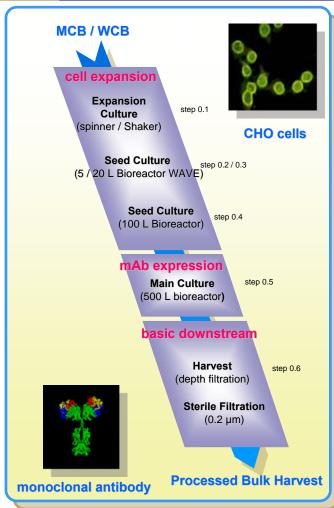
Antikörper Produktion bei SANOFI: Upstream (USP)



2L / 5L 10L bioreactor



20 / 100 L bioreactor





20L / 50L WAVE



500-L / 2500-L bioreactor (GMP)



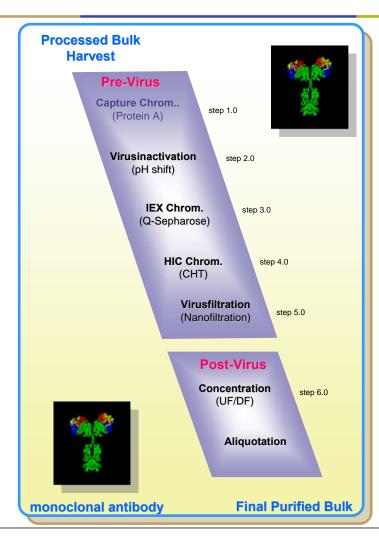
Antikörper Produktion bei SANOFI: Downstream (DSP)



chromatography skid



UF / DF skid





chromatography column



storage tank



Aspekte der Sicherheit: HSE Schwerpunkte

Herstellung monoklonaler Antikörper

- Behördliche Verfahren zur Gewährleistung des rechtlichen Rahmens
 - GenTG
 - BioStoffV
 - IfSG
 - BlmSchG
 - •
- Anwendung und Kontrolle der notwendigen Schutzmaßnahmen nach GenTG
 - In der Regel Sicherheitsstufe S1
 - erweiterte Aufzeichnungen für den Produktionsbereich nach GenTAufzV
 - Erweiterte Sicherheitsmaßnahmen für den Produktionsbereich nach GenTSV

Verwendung monoklonaler Antikörper im Gesundheitsdienst

- Gefährdungsbeurteilung bei Tätigkeiten mit monoklonalen Antikörpern
 - Einstufung nach GefStoffV und TRGs
 - Bewertung monoklonaler Antikörper zum Schutz Beschäftigter (BGW)

